

# Gedanken zum Sonntag

## Pfarrverband

### St. Katharina - Hl. 14 Nothelfer



Nr. 20 – Pfingstsonntag  
19.05.2024

#### St. Katharina von Siena

Pferggasse 6, 80939 München  
Tel.: 089 316 02 95-0, Fax: 089 316 02 95-20  
St-Katharina.Muenchen@ebmuc.de

Mo 9:00 - 12:00 Uhr  
Di geschlossen  
Mi 13:30 - 16:30 Uhr  
Do, Fr 9:00 - 12:00 Uhr  
in den Ferien: Mo, Mi, Do, Fr 10:00 - 12:00 Uhr / Di geschlossen

#### Zu den Hl. 14 Nothelfern

Kaadener Str. 4, 80937 München  
Tel.: 089 316 081-0, Fax: 089 316 081-17  
Zu-den-Hl-14-Nothelfern.Muenchen@ebmuc.de  
Mo, Di, Do, Fr 9:00 - 12:00 Uhr  
Mi 8:30 - 9:30 Uhr  
in den Ferien: Mo, Di, Do, Fr 10:00 - 12:00 Uhr / Mi geschlossen



## ZUR 2. LESUNG ZUM PFINGSTSONNTAG - 1 KOR 12,3B-7. 12-13

Schwestern und Brüder! Keiner kann sagen: Jesus ist der Herr!,  
wenn er nicht aus dem Heiligen Geist redet. Es gibt verschiedene Gnadengaben, aber nur den e i n e n Geist.

Es gibt verschiedene Dienste, aber nur den e i n e n Herrn.

Es gibt verschiedene Kräfte, die wirken, aber nur den e i n e n Gott:

Er bewirkt alles in allen.

Jedem aber wird die Offenbarung des Geistes geschenkt,  
damit sie anderen nützt.

Denn wie der Leib einer ist, doch viele Glieder hat, alle Glieder des Leibes aber, obgleich es viele sind, einen einzigen Leib bilden:

So ist es auch mit Christus.

Durch den einen Geist wurden wir in der Taufe alle in einen einzigen Leib aufgenommen, Juden und Griechen, Sklaven und Freie;

und alle wurden wir mit dem einen Geist getränkt.

### **Gedanken zum Evangelium**

Beim Elternabend unserer Firmlinge kam ein sogenannter „Psychotest“ vor. Die Unterhaltungsnote dabei war allen klar, doch das Spiel hatte – natürlich – eine Pointe. Aus Apfel, Turnschuh, Stern, Zange ... sollte man einen persönlich ansprechenden Gegenstand wählen und für sich behalten. Zum Schluss wurden die Testergebnisse bekannt, nämlich: alles günstige Charaktereigenschaften, also lauter „Gnadengaben“, die eine lebendige Kirchengemeinde brauchen kann – wohlgemerkt sehr unterschiedlich und deshalb sich ergänzend!

In der Gemeinde in Korinth, die diese Zeilen des Apostels Paulus empfängt, müssen auch viele geistesbegabte Menschen gewesen sein. Nur da hatten sie offensichtlich ein Problem: Diejenigen unter ihnen, die mit der Zunge, also praktisch lallend zu beten pflegten vor Geistesverzückung, kamen sich anscheinend besser vor als andere Gemeindemitglieder. Doch würde das vor Gott mehr zählen? NEIN, schreibt Paulus entschieden, im Gegenteil braucht die Zungenrede immer Übersetzung, also für sich allein Unnutze. Er macht deutlich, dass jede Gabe, die man einbringt in das Gemeindeleben, ein unabdingbarer Beitrag füreinander ist. Dass ein jeder Dienst je nach Eignung und Möglichkeit für die anderen nützlich sein kann und soll.

Dies gilt auch für uns nach Zweitausend Jahren. Wir ALLE sind vom Geist Gottes beschenkt worden durch die Taufe – sonst wären wir nicht hier. Selbst diejenigen, die nicht mehr physisch in die Kirche kommen können, sprechen ihre Gebete für unsere Gemeinden zu und bleiben so verbunden – in Christus, dem e i n e n Herrn, der uns eint. So sind wir bei aller Vielfalt unserer Möglichkeiten e i n e Kirche und bilden den Leib Christi in unserer Welt durch den e i n e n Geist.

Also: Was für einen „Gnadentyp“ sind Sie? DANKE, dass Sie da sind!

Und ALLES GUTE zum Pfingstfest, unser aller Geburtstag!

Sr. Joanna Jimin Lee MC, Praktikantin